



Gemeinsame Tagung der Universitäten Graz und Innsbruck

Antike Kulturen des Mittelmeerraums (AKMe)

2. Februar 2018 | Atrium – Zentrum für Alte Kulturen, Seminarraum 4 | Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

08:45-09:00 Begrüßung

Sektion 1: Archäologie | Moderation: Erich Kistler

09:00-09:30 Marianne Erber (Berlin/Innsbruck):

09:30-10:00 Manuel Reimann (Graz): Die statuarische Ausstattung der römischen Stadt Side - Theater und Building M als Fallbeispiele

10:00-10:30 Astrid Schmolzer (Graz): Neue archäologische Untersuchungen zu den Matronen der Germania Inferior

Kaffeepause

10:45-11:15 Levente Horvath (Graz): Wohnviertel, Marktstraße oder Marktplatz? Die Entwicklung des Grazer Stadtzentrums am Hauptplatz im Mittelalter

Sektion 2: Alte Geschichte | Moderation: Robert Rollinger

11:15-11:45 David Lindschinger (Innsbruck): Q. Fabius Pictor - ein Verlierer schreibt Geschichte

11:45-12:15 Marco Ferrario (Trient/Innsbruck): Ultima Batra? Territoriale, politische und kulturelle Aspekte einer werdenden Gemeinde

12:15-12:45 Alexander Schachner (Graz): Karrieren athenischer Feldherren im 4. Jhd.

Mittagessen



Sektion 3: Klassische Philologie/Neulateinische Studien | Moderation: Martin Korenjak

- 14:00-14:30 Harald Kofler (Innsbruck): Richard Heuberger (1884-1968) - ein außergewöhnliches Innsbrucker Forscherleben
- 14:30-15:00 Stefan Zathammer (Innsbruck): Joseph Reschs "Sanctus Ingenuinus – Liebe deß Vatterland"
- 15:00-15:30 Isabell Müller (Graz): Krieg und Frieden – Personifikationen als Akteure in der aristophanischen Komödie

Kaffeepause

- 15:45-16:15 Sally Baumann (Graz): „*quem tota variarat Mulciber arte*“ - ein Annäherungsversuch an die ekphrastischen Ausmalungen Claudians am Beispiel des *Panegyricus dictus Olybrio et Probino consulibus*
- 16:15-16:45 Enno Friedrich (Graz): Venantius Fortunatus, ein Künstler zwischen Konvention und Rausch?
- 17:00-17:30 **Projektvorstellung** Anna-Katharina Rieger - "Die Internationale Graduiertenschule `Resonante Weltbeziehungen in sozio-religiösen Praktiken der Antike und Moderne´ der Universitäten Graz und Erfurt - eine Kurzvorstellung des Projekts"

Gemeinsames Abendessen im Anschluss

Die Vortragenden werden darum gebeten, die Vortragsdauer (20 Minuten Vortrag und 10 Minuten Diskussion) nicht zu überschreiten